Nummer: 1004
Datum: 12.01.2011

BETRIEBSANWEISUNG
gem. § 14 GefStoffV

Arbeitsplatz/Tätigkeit: Ausschäumen von Fugen, Abdichtarbeiten

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Pistolenschaum OZ-SR B2 750 ml

Produktnummer: 9006659
Form: aerosolförmig **Farbe:** je nach Spezifikation **Geruch:** charakteristisch

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahren für den Menschen

Chem. Charakterisierung: Polyurethanschaum auf Basis von feuchtigkeitsbindendem Polyurethanprepolymer. Enthält: Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat
Häufiger und lang andauernder Kontakt kann zur Entfettung der Haut und somit auch zur Hautreizung bzw. -entzündung führen. Wirkt reizend auf den Augen nach direktem Kontakt. Symptome: Tränenfluss, Brennen. Dämpfe bewirken nach Einatmen Reizung der Schleimhäute der Atemwege. Nach Hautkontakt kann Körper sehr sensibel (Überempfindlichkeitsreaktionen) reagieren.
Symptome: Druck auf der Brust verbunden mit Atembeschwerden, Kopfschmerzen, verzögertes Auftreten der Beschwerden und allergische Reaktion bei dafür anfälligen Personen möglich.

Gefahren für die Umwelt

Treibgas schwerer als Luft. Treibgas und Lösemitteldämpfe können mit Luft explosionsfähiges Gemisch bilden. Drucksteigerung führt zur Berstgefahr. Reagiert gefährlich bzw. nicht in Kontakt bringen mit: starken Oxidationsmitteln. Nach Reaktion mit Wasser entsteht Polyharnstoff, ist inert und nicht abbaubar.Im Brandfall und bei hohen Temperaturen Freisetzung von: Kohlenmonoxid, Stickoxid, Cyanwasserstoff, toxischen Pyrolyseprodukten, Chlorwasserstoff.

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte: Für gute Be- und Entlüftung auch im Bodenbereich sorgen (4-maliger Raumluftwechsel pro Stunde). Augenspüleinrichtung muss in der Nähe des Arbeitsbereichs vorhanden sein mit Kennzeichnung der Stellen. Feuerlöscher der Brandklasse ABC aufstellen und Standort kennzeichnen. Von Flammen, starken Wärmequellen fern halten, starker Sonnenbestrahlung nicht aussetzen. Funkenbildung vermeiden. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen. Dosen nicht mit Gewalt öffnen. Fußboden soll lösungsmittelbeständig sein.

Transport: Schutzkappen fest aufsetzen. Druckgaspackungen sind so zu befördern, dass sie nicht herabfallen oder ihre Lage verändern können. Nicht in Fahrerkabine des Kraftfahrzeugs mitführen. Ausreichende Lüftung sicherstellen.

Lagerung: Druckgasbehälter nicht in Arbeitsräumen, Durchgängen oder Durchfahrten, Treppenräumen, Gebäude- oder Stockwerksfluren lagern oder bereitstellen. Gefäße bruchsicher, dicht geschlossen, an einem kühlen, trockenen und gut gelüfteten Ort lagern. Getrennt lagern von: Oxidationsmitteln. Entfernt lagern von: starken Wärmequellen, Zündquellen. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 ℃ schützen.

Informationen zu Lagermenge und Lagerort beachten:

- Nicht mehr als Tagesbedarf lagern und getrennt von anderen Gefahrstoffen am Arbeitsplatz aufbewahren.
- TRG 300 „Besondere Anforderungen an Druckgasbehälter, Druckgaspackungen".

Beschränkungen für Beschäftigte:

- Beschäftigung Jugendlicher erlaubt, soweit dies zur Erreichung ihres Ausbildungsziels erforderlich ist, ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist und der Luftgrenzwert unterschritten wird.
- Beschäftigung von werdenden und stillenden Müttern verboten, wenn der Grenzwert überschritten ist.

Aufbewahrung persönliche Schutzausrüstung:

- Schutz- bzw. Arbeitskleidung nicht mit Straßenkleidung zusammen aufbewahren.

Zusatzinformationen:

- Informationen, Verarbeitungshinweise des Herstellers oder Lieferers beachten.

Ersteller

Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile: vor dem Umgang wasserlösliches Hautschutzpräparat (nicht fettende Hautschutzcreme), nach dem Umgang Gel oder Paste zur Reinigung, nach der Reinigung mäßig fette Creme zur Pflege benutzen.

Handschutz: Schutzhandschuhe nach DIN EN 374 benutzen aus: Butylkautschuk. Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz beachten. Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: > 120.

Atemschutz: Filtergerät mit Kombinationsfilter Typ A/P2, Kennfarbe braun/weiß, verwenden bei: Auftreten von Dämpfen oder unzureichender Belüftung oder bei Überschreitung des AGW-Werts.

Augenschutz: Schutzbrille nach DIN EN 166 mit Codezahl 3 gegen Spritzgefahr benutzen. Tragkörper hell/durchscheinend, mit verdeckten und gesicherten Lüftungsöffnungen.

Körperschutz: Schutzkleidung chemikalienbeständig, antistatisch tragen.

Fußschutz: Schutz- bzw. Sicherheitsschuhe nach EN 345 tragen.

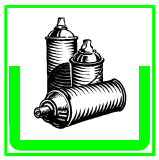
Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren. Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz).

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Kleine oder Entstehungsbrände löschen mit: CO_2-, Pulver-, Schaumlöscher, Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl). Im Brandbereich befindliche Behälter mit Sprühwasser kühlen (Berstgefahr) und, wenn möglich, aus der Gefahrenzone bringen.



Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Auslaufende und undichte Dosen aussondern, leersprühen und sachgerecht entsorgen. In einem beständigen, verschließbaren, gekennzeichneten Gefäß sammeln und sachgerecht entsorgen. Nachreinigen. Nicht in Erdreich, Gewässer, Kanalisation gelangen lassen.

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr:	112	**D-Arzt:**	Siehe „Aushangpflichtige
Rettungsleitstelle:	112	**Ersthelfer:**	Informationen"
Vorgesetzte:			Tel.-Nr.:

ERSTE HILFE

Nach Hautkontakt: Betroffene Stellen sofort mit viel Wasser reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Bei Hautreizung Arzt aufsuchen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt: Unter fließendem Wasser bei weit geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten (15 min) spülen. Bei anhaltendem Reizzustand oder Entzündung Facharzt aufsuchen.

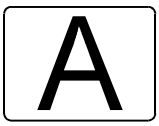
Nach Einatmen: Frischluft, Atemwege freihalten. Sofort Arzt hinzuziehen.

Kleidungskontakt: Durchgaste Kleidung vorsichtig entfernen. Verunreinigte Kleidung wechseln. Vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

Hinweise für Arzt: Sicherheitsdatenblatt bzw. Betriebsanweisung beachten.

Hinweise für Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG



Vollständig entleerte Spraydosen sachgerecht entsorgen. Teilentleerte und undichte Spraydosen in einem beständigen, verschließbaren, gekennzeichneten Gefäß sammeln und der zuständigen Stelle zur ordnungsgemäßen Beseitigung übergeben.